



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 9

Sept 1981

## IN DIESE NUMMER

Seite

### Gewerkschaften

IBFG hält 2. Welt-Jugend-Kongreß	89
Pakistan: ITF drückt ernste Besorgnis über ein Verbot der Regierung in Bezug auf gewerkschaftliche Tätigkeit des PIA-Personals aus	89
Australien: Teuerungszulagen für Mannschaftsdienstgrade	90
Dänemark: Vertrag für Tjaereborg-Personal erneuert	90
Frankreich: Kürzere Arbeitswoche für französische Arbeiter	91
Großbritannien: Landesweiter Eisenbahnerstreik abgewendet	91
Kolumbien: Staatliche Schifffahrtslinie wird weiter bestreikt	91
Luxemburg: Extreme Kompromißreinigung	92
USA: Luftfahrtsstreik spitzt sich zu	92
Fonds-Transfer schützt finanzielle Sicherheit der Hafenarbeiter	92
Mechanikergewerkschaft versucht geplante Änderungen der Bezahlung und Vergünstigungen abzuwenden	93
Neue Heuertarife für NMU-Seeleute	93
Höhere Heuern für Mannschaften auf Schleppern und Motorkähnen	94

### Kurznachrichten

94

### Todesfall

96

### Personalien

96

### Bei Redaktionsschluß

Kanada: Verhandlungen mit Wardair erneut gescheitert 96

### Bevorstehende Tagungen

97

Anhang: ITF legt Fischereipolitik fest

---

GEWERKSCHAFTEN

---

INTERNATIONALES

IBFG hält 2. Welt-Jugend-Kongreß

Letzten Monat nahmen über 4.000 junge Gewerkschafter am 2. Kongreß der Gewerkschaftsjugend teil, der vom Internationalen Bund der freien Gewerkschaften (IBFG) in Sevilla (Spanien) organisiert wurde. Der Präsident des IBFG, P.P. Narayanan und Generalsekretär Otto Kersten hielten Ansprachen. Als Gäste waren u.a. Nicolás Redono, Generalsekretär des UGT, Spanien, sowie Österreichs Bundeskanzler Bruno Kreisky anwesend.

Diskutiert wurden Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen; Menschenrechte und Gewerkschaftsfreiheit; multinationale Unternehmen und internationale Gewerkschaftssolidarität. Außerdem besuchten die Kongreßteilnehmer mehrere lokale Betriebe und nahmen an zahlreichen kulturellen und sozialen Veranstaltungen teil.

PAKISTAN

ITF drückt ernste Besorgnis über ein Verbot der Regierung in Bezug auf gewerkschaftliche Tätigkeit des PIA-Personals aus

Am 17. August hat ITF-Generalsekretär Harold Lewis ein Telegramm an Pakistans Präsidenten, General Zia-ul-Haq, entsandt, in dem er seiner ernststen Besorgnis über Berichte Ausdruck gab, gemäß denen bei Pakistan International Airlines (PIA) jede gewerkschaftliche Tätigkeit bis April nächsten Jahres verboten worden ist. Kollege Lewis erklärte ferner, daß die ITF es einfach nicht glauben kann, daß Behauptungen in Bezug auf schlechte Verwaltung und Korruption auf betrieblicher Ebene derartig drastische Maßnahmen rechtfertigen, die in keiner Weise mit den Verpflichtungen Pakistans unter den IAO-Übereinkommen Nr. 87 und 98 vereinbar sind, die die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Zusammenschluß und Kollektivverhandlungen garantieren. In diesem Telegramm wurde die Regierung außerdem dringend aufgefordert, unverzüglich Maßnahmen zur Normalisierung der gewerkschaftlichen Situation der PIA-Arbeitnehmer in die Wege zu leiten und das Recht auf gewerkschaftliche Organisation und Kollektivverhandlungen aufrechtzuerhalten.

Alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften des Luftfahrtspersonals wurden aufgefordert, ähnliche Proteste an General Zia zu richten und, wenn möglich, in ihren Ländern bei diplomatischen Vertretungen der Islamischen Republik Pakistan auf volle Wiederherstellung der Gewerkschaftsrechte des PIA-Personals zu drängen.

AUSTRALIEN

Teuerungszulagen für Mannschaftsdienstgrade

Die von der australischen Tarifyinstanz für die Hochseeschifffahrt beschlossene Tarifierhöhung von 3,6% für Mannschaftsdienstgrade ist nunmehr in Kraft getreten. Beispiele der neuen Jahresgesamtheuern, beginnend vom 7. Mai 1981, sind wie folgt:

<u>Kategorie</u>	<u>Gruppe 1</u>	<u>Gruppe 2</u>
	<u>Hochsee-Containerschiffe</u>	<u>Küsten-Containerschiffe</u>
	<u>&amp; Ro-Ro-Schiffe</u>	<u>&amp; Ro-Ro-Schiffe</u>
Bootsmann	§ 21.375	§ 21.515
Donkeymann	20.673	20.736
Vollmatrose	19.728	19.575
Öler	19.728	18.822
Leichtmatrose	-----	17.070

<u>Kategorie</u>	<u>Gruppe 3</u>	<u>Gruppe 4</u>
	<u>Tanker</u>	<u>alle anderen Schiffe</u>
Bootsmann	§ 23.171	§ 21.333
Donkeymann	21.860	20.523
Vollmatrose	21.228	19.435
Öler	20.640	18.659
Leichtmatrose	18.207	16.963

DÄNEMARK

Vertrag für Tjaereborg-Personal erneuert

Die uns angeschlossene dänische Gewerkschaft HK hat einen neuen 2-Jahres-Vertrag für 120 Mitglieder, die bei der Reisegesellschaft Tjaereborg beschäftigt sind, ausgehandelt. Der Vertrag sieht Gehaltserhöhungen um 10 - 12% vor sowie eine wesentliche Verbesserung der Position der Teilzeitbeschäftigten -- was eine der Hauptforderungen der Gewerkschaft in der diesjährigen Tarifrunde war.

Die obige Einigung wurde erst erreicht, nachdem die HK einen Streik, beginnend am 1. September, angedroht hatte. Falls es zu diesem Streik gekommen wäre, hätten ihn 3 andere dänische Gewerkschaften unterstützt, was die Einstellung der Treibstoffversorgung für die Tjaereborg gehörende Charterfluggesellschaft Sterling Airways mit sich gebracht hätte.

## FRANKREICH

### Kürzere Arbeitswoche für französische Arbeiter

Die französische Arbeitgeber-Föderation hat verschiedenen nationalen Gewerkschaftsbünden einen Vertrag zur Unterzeichnung vorgelegt, der eine Reduzierung der Arbeitswoche auf 39 Stunden und eine Verlängerung des jährlichen Urlaubs auf 5 Wochen vorsieht. Es hat 3 Jahre gedauert, diesen Vertrag auszuhandeln, und nach weiteren Diskussionen über die Verwirklichung dieser neuen Regelung in Bezug auf die besonderen Umstände in verschiedenen Industriezweigen wird das Parlament die notwendigen Schritte zur Modifizierung des aus dem Jahre 1936 stammenden Gesetzes über die 40-Stunden-Woche einleiten.

## GROSSBRITANNIEN

### Landesweiter Eisenbahnerstreik abgewendet

Der für Mitternacht am 30. August angedrohte landesweite Eisenbahnerstreik ist nach 3-tägigen intensiven Verhandlungen zwischen den 3 britischen Eisenbahnergewerkschaften und der Britischen Eisenbahnerverwaltung in Anwesenheit der Schlichtungskommission ACAS abgewendet worden. Am Ende des Konfliktes wurden von den 3 Gewerkschaften separate Einigungen über Bezahlung und Produktivität unterzeichnet. Als Gegenleistung für die vom Schlichtungsausschuß empfohlene 11%ige Tariferhöhung, haben die Gewerkschaften weiteren Verhandlungen über verschiedene Produktivitätsaspekte zugestimmt.

## KOLUMBIEN

### Staatliche Schifffahrtslinie wird weiter bestreikt

Der Streik der kolumbischen Seeleute gegen die staatliche Reederei Grancolumbiana dauert nunmehr seit fast 2 Monaten an. Die Reederei hat den Gehaltserhöhungen, die von der uns angeschlossenen kolumbischen Seeleutegewerkschaft (UNIMAR) gefordert wurden, zwar zugestimmt, weigert sich jedoch, besondere Zulagen für die fachgemäße Bedienung von Umschlagsgerät (Arbeiten, die normalerweise von Hafnarbeitern verrichtet werden) zu zahlen. Außerdem fordert die UNIMAR die Wiedereinstellung der während des Streiks entlassenen Gewerkschaftsmitglieder.

## LUXEMBURG

### Extreme Kompromißeinigung

Nach 18-monatiger Verhandlungsdauer hat die uns angeschlossene Luxemburgische Eisenbahner- und Transportarbeiter-Föderation (FNCTTFEL) nunmehr den Kollektivvertrag für LKW-Fahrer erneuert. Die vom Vermittlungsausschuß herbeigeführte Einigung sieht eine einheitliche Erhöhung aller Gehälter der unteren Verdienstgruppen um 2.000 Franken pro Monat rückwirkend ab 1. April 1981 vor und empfiehlt, daß auch Arbeitgeber, die mehr als diese Mindesttarife zahlen, die genannte Erhöhung vornehmen sollten.

Die Gewerkschaft befürchtet jedoch, daß viele ihrer Mitglieder die empfohlenen Erhöhungen nicht erhalten werden, da die Arbeitgeber während der Verhandlungen eine äußerst unbiegsame Haltung eingenommen haben. Ein weiterer Grund zur Unzufriedenheit ist das Scheitern des Versuches, eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 46 Stunden und der Länge der täglichen und wöchentlichen Schichtzeiten durchzusetzen.

Die neuen Monatsbezüge variieren zwischen 26.370 und 47.569 Franken, je nach Dienstgrad und Dienstzeit. Der Vertrag endet am 31. März 1982.

## USA

### Luftfahrtsstreik spitzt sich zu

Der Streik der amerikanischen Fluglotsen steht nunmehr in seiner fünften Woche, ohne daß sich Einigungschancen abzeichnen. Die Internationale Föderation der Fluglotsenvereinigungen ist erneut zusammengetreten und hat Präsident Reagan aufgefordert, die Verhandlungen mit der Fluglotsengewerkschaft (PATCO) wiederaufzunehmen. Inzwischen hat die PATCO erklärt, daß eine Verschlechterung der Sicherheit im amerikanischen Luftraum eingetreten ist, und zwei Bundesagenturen nehmen gegenwärtig separate Untersuchungen über die Auswirkungen des Streiks auf die Flugsicherheit vor. Es ist jedoch nicht zu erwarten, daß sie ihre Berichte in der nahen Zukunft veröffentlichen werden.

### Fonds-Transfer schützt finanzielle Sicherheit der Hafendarbeiter

Der uns angeschlossenen International Longshoremen's Association wurde letzten Monat ein Scheck für 1,5 Millionen US-Dollars überreicht, um ihre Mitglieder unter dem im Arbeitsvertrag von 1977 festgelegten Beschäftigungssicherheitsprogramm zu schützen. Die von über 200 Hochseereedern bereitgestellten Gelder werden benötigt, um den Zahlungsschwierigkeiten der Hafen-Arbeitgeber an die lokalen Hafenfonds (Garantie-lohn- und Rentenkassen) in Philadelphia abzuhelpen.

Zum genannten Fonds-Transfer erklärte ILA-Präsident Thomas W. Gleason, daß er schon 1977 befürchtet habe, daß viele Arbeiter infolge der Containerisierung und der Automatisierung des Güterumschlags in der Hafenvirtschaft ihre Arbeitsplätze verlieren würden, worauf es den Arbeitgebern nicht länger möglich sein würde, ihren Beitragszahlungen nachzukommen.

#### Mechanikergewerkschaft versucht geplante Änderungen der Bezahlung und Vergünstigungen abzuwenden

Die uns angeschlossene amerikanische Mechanikergewerkschaft IAM hat eine gerichtliche Verfügung beantragt, um angekündigte Änderungen in Bezug auf Bezahlung und Vergünstigungen der Trans World Airways-Bodenmechaniker abzuwenden, die der Präsident der TWA in einem Brief an alle Arbeitnehmer angekündigt hat. Die IAM fordert eine Einigung auf dem Verhandlungswege und behauptet ferner, daß die Fluggesellschaft das Bundesgesetz verletzt, indem sie den Status der Gewerkschaft als Verhandlungspartner untergräbt.

#### Neue Heuertarife für NMU-Seeleute

Am 16. Juni 1981 sind neue Heuertarife für die auf Trockenladungsschiffen und Tankern beschäftigten Mitglieder der uns angeschlossenen amerikanischen Seeleutegewerkschaft NMU in Kraft getreten. Es folgen einige Beispiele der neuen Heuersätze (einschließlich Teuerungszulagen):

	<u>Trockenladungsschiffe</u>	<u>Tanker</u>
<u>Deckpersonal</u>		
Bootsmann <sup>+</sup>	§ 1.748,38	§ 1.687,29
Vollmatrose	1.204,00	1.218,15
Leichtmatrose	939,94	965,49
<u>Maschinenraum</u>		
Elektriker	1.861,62	1.862,26
Öler	1.204,00	1.218,15
Schmierer	1.118,25	1.118,28
<u>Verpflegungspersonal</u>		
Chef-Steward	1.748,38	1.694,05
Chef-Koch	1.405,99	1.463,54
Steward	933,33	933,29

-----  
<sup>+</sup> ab 10.000 BRT (Trockenladungsschiffe); ab 25.500 Tonnen (Tanker)

Die vergleichbaren Heuern auf automatisierten und halb-automatisierten Schiffen sind:

Deck: Bootsmann (ab 10.000 BRT): \$ 1.923,22; Vollmatrose: \$ 1.324,40; Leichtmatrose: \$ 1.033,93.

Maschinenraum: Elektriker: \$ 2.047,78; Öler: \$ 1.324,40; Schmierer: \$ 1.230,08.

Verpflegungspersonal: Chef-Steward: (ab 10.000 BRT) \$ 1.923,22; Chef-Koch: \$ 1.546,59; Steward: \$ 1.026,66.

#### Höhere Heuern für Mannschaften auf Schleppern und Motorkähnen

Die Heuern der auf Schleppern und Motorkähnen an der Ost- und Golfküste der USA beschäftigten Seeleute werden gemäß einem von der uns angeschlossenen amerikanischen Seeleutegewerkschaft SIU mit der Reederei Interstate Ocean Transport ausgehandelten neuen Tarifvertrag während der nächsten 3 Jahre um 8%, 7% und 6% erhöht werden. Der Vertrag enthält außerdem eine Teuerungs-Klausel und sieht verschiedene andere Vergünstigungen vor.

---

#### KURZNACHRICHTEN

---

Bodenmechaniker der Trans-Australia Airlines, die Mitglieder der uns angeschlossenen Vereinigung lizenzierter Flugzeugmechaniker sind, haben vorigen Monat in Unterstützung ihrer Forderungen auf Verbesserung der Renten einen Streik durchgeführt, der die Stilllegung des gesamten Flugbetriebs zur Folge hatte und erst eingestellt wurde, nachdem die Arbeitgeber bestimmte Zugeständnisse gemacht und sich zu weiteren Verhandlungen bereiterklärt hatten.

Deutschland: Tankfahrzeuge, mit denen gefährliche Güter befördert werden, dürfen gemäß einer Verordnung der zuständigen Regierungsinstanz ab 1. September 1981 nur noch von Fahrern gelenkt werden, die zusätzlich zu ihrer 2-jährigen Fahrpraxis als LKW-Fahrer eine Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer über die erfolgreiche Teilnahme an einer Schulung über die besonderen Anforderungen bei Gefahrguttransporten mit Tankfahrzeugen besitzen.

Finnland: Die Heuer der in der Küsten- und Auslandsfahrt beschäftigten Seeleute sind am 1. September 1981 um 2,5%, bzw. 2,6% erhöht worden.

Griechenland: Die Panhellenische Gewerkschaft der Schiffsingenieure (PEMEN) hat vor Kurzem in Unterstützung von Forderungen auf Verbesserung der Heuern und sonstigen Vergünstigungen mehrere 72-Stunden-Streiks auf griechischen Frachtschiffen nach deren Einlaufen im Hafen durchgeführt.

Die uns angeschlossene Kanadische Seeleutegewerkschaft SIU ist nunmehr mit der Canadian Lake Carriers Association zu einer Einigung über einen neuen 3-Jahres-Vertrag für ihre Mitglieder gelangt, die in der Schifffahrt auf den Großen Seen und im St. Lawrence-Strom beschäftigt sind.

Liberia hat das IAO-Übereinkommen Nummer 147 über Mindestnormen auf Handelsschiffen ratifiziert. Damit ist dieses Übereinkommen nunmehr von 14 Ländern ratifiziert worden.

Luxemburg: Dem Beispiel ihrer deutschen Kollegen folgend, haben die luxemburgischen Lastwagenfahrer gefordert, daß sie in Zukunft keine Ladearbeiten zu verrichten brauchen (siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 3/März 81, Seite 23).

Nigeria: Die Hafentarbeiter von Lagos haben im August dieses Jahres einen 4-tägigen Streik durchgeführt, der erst eingestellt wurde, nachdem die Arbeitgeber sich bereiterklärten, die während des Generalstreiks im Mai dieses Jahres (siehe ITF-Nachrichten Nr. 6, Seite 73) nicht gezahlten Löhne nachzuzahlen.

Das pakistanische Regime hat bekanntgegeben, daß es beabsichtigt, Flugzeugentführer, sowie Personen, die Flugzeugentführern Vorschub leisten oder ihnen bewußt Schutz und Obdach bieten, zum Tode oder lebenslanglichem Gefängnis zu verurteilen.

Polen: Die bei den öffentlichen Verkehrsbetrieben von Radom beschäftigten Arbeitnehmer haben am 25. August einen einstündigen Streik durchgeführt und die Bestrafung der Personen gefordert, die während der Aufstände gegen den Anstieg der Nahrungsmittelpreise im Jahre 1976 Vergeltungsmaßnahmen gegen Arbeiter ergriffen hatten. Gleichzeitig wurde Schadenersatz für die während der Aufstände verletzten Arbeiter gefordert, sowie die Wiedereinstellung aller entlassenen Arbeitnehmer.

USA: Die der ITF angeschlossene Amerikanische Funkoffiziersgewerkschaft hat mit Reedern an der Atlantik- und Golfküste einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der eine Erhöhung der Funkoffiziersheuern um 7,5% pro Jahr während der nächsten 3 Jahre vorsieht.

Die amerikanische Hafentarbeitergewerkschaft ILA hat mit den Arbeitgebern an der amerikanischen Westküste einen neuen Tarifvertrag für die nächsten 3 Jahre abgeschlossen, der eine Erhöhung der Stundenlöhne um \$ 1,30 in jedem der ersten beiden Jahre vorsieht und um weitere \$ 1,12 im dritten Jahr.



---

TODESFALL

---

Frank Moxley, Redakteur der Verbandszeitschrift der britischen Eisenbahnergewerkschaft NUR, ist am 2. August gestorben, nachdem er in seinem Hause einen Unfall erlitten hatte.

---

PERSONALIEN

---

Maria Metzker, Vizepräsidentin des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) und Vorsitzende der ÖGB-Frauenabteilung, ist von ÖGB-Präsident Anton Benya in Anerkennung ihrer Verdienste die höchste Auszeichnung des ÖGB, die Johann Böhm-Plakette, verliehen worden. Seit dem Jahre 1970 gehört sie als Abgeordnete der SPÖ dem Nationalrat an und ist seit 1979 Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses des SPÖ.

BEI REDAKTIONSSCHLUSS

KANADA

Verhandlungen mit Wardair erneut gescheitert

Nachdem die der ITF angeschlossenen französischen, deutschen, britischen und niederländischen Luftfahrtgewerkschaften in Unterstützung des Streiks der Kanadischen Flugbegleitervereinigung (CALFAA) Unterstützungsmaßnahmen ergriffen oder angekündigt hatten, erklärte sich die Fluggesellschaft Wardair bereit, mit dem Ziele des Abschlusses eines neuen Kollektivvertrages erneute Verhandlungen mit CALFAA aufzunehmen. (Über die Vorgeschichte des Konfliktes wurde in ITF-Nachrichten Nr. 7, Seite 70 und Nr. 8, Seite 81, berichtet).

Die Verhandlungen begannen am 3. September, scheiterten jedoch bereits am folgenden Tage, weil die Arbeitgeber weiterhin darauf bestanden, daß CALFAA eine Verschlechterung bestimmter Beschäftigungsbedingungen akzeptieren sollte (dies war jedoch der ursprüngliche Grund für das Scheitern der vorherigen Verhandlungen gewesen). Die CALFAA hat nunmehr die Luftfahrtgewerkschaften in den 4 oben genannten Ländern erneut um Unterstützung angesucht.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Europäische Transportkonferenz                     | - Rom, 15. und 16. September 1981  |
| Asiatische Regionalkonferenz für<br>Zivilluftfahrt | - Manila, 19. bis 23. Oktober 1981 |
| ITF-Vorstand                                       | - Madrid, 20. und 21. Oktober 1981 |
| Sitzung über städtischen Nahverkehr                | - Zürich, 5. und 6. November 1981  |
| Konferenz der Sektion Zivilluftfahrt               | - Malta, 24. bis 27. November 1981 |

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X  WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE             X
X  IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH-            X
X  RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN        X
X  SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF             X
X  ANFRAGE ERHÄLTlich!                      X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
```

ITF legt Fischereipolitik fest

Vom 26. bis 28. August 1981 fand in Reykjavik eine Konferenz der ITF-Sektion der Fischer statt, an der angeschlossene Gewerkschaften der Fischer aus Dänemark, Deutschland, den Färöer Inseln, Großbritannien, Island, Japan, Norwegen und Spanien teilnahmen. Den Vorsitz führte Oli Jacobsen (Sektionsvorsitzender). Das ITF-Sekretariat war durch Ake Selander (Stellvertretender Generalsekretär) vertreten.

Die Konferenz verankerte folgende Punkte in einer Erklärung über Fischereipolitik:

- Die Internationale Arbeitsorganisation:
  - (a) sollte ihre Forschungsarbeit in Vorbereitung einer Diskussion über die Arbeitszeit, die Bemannung von Fischereifahrzeugen und die Stabilisierung der Beschäftigung und des Verdienstes der Fischer auf einer baldigen Sitzung der Internationalen Arbeitskonferenz fortsetzen;
  - (b) sollte Vorkehrungen für eine Untersuchung des Problems der medizinischen Betreuung der Fischer auf See treffen; und
  - (c) ein Programm für die Erwachsenenbildung der Fischer in die Wege leiten;
- die Ausbildung der Offiziere von Fischereifahrzeugen sollte mit der Ausbildung normaler Schiffsoffiziere in Übereinstimmung gebracht werden;
- sowohl Offiziere, als auch Mannschaftsdienstgrade sollten vor ihrer Beschäftigung auf Fischereifahrzeugen eine geeignete Ausbildung erhalten, um sie mit den Merkmalen dieser Arbeit vertraut zu machen;
- für Fischer sollte auf weltweiter Basis eine berufliche Sicherheitsausbildung eingeführt werden;
- sowohl Rettungsboote als auch Rettungsflöße an Bord von Fischereifahrzeugen mit unbegrenztem Fahrgebiet sollten mit einem Standortbestimmungs-Funkgerät (EPIRBS) ausgerüstet sein;
- alle Fischereiländer sollten sich bemühen, sich auf weltweit annehmbare Maßnahmen über Fischereipraktiken und die Wahrung des Fischbestandes zu einigen, um die Drohungen zu beseitigen, denen sich die Fischer infolge der gegenwärtigen Fischereikrise gegenübergestellt sehen;
- die Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sollten sich bemühen, ohne weitere Verzögerung eine gemeinsame Fischereipolitik festzulegen;

- eine eventuelle Überkapazität in der Fischerei der Welt könnte vermieden werden, wenn die zuständigen Regierungen:
  - (a) geeignete Maßnahmen für den finanziellen Schutz arbeitsloser Fischer treffen würden;
  - (b) mit den Fischern über alle Aspekte der Fischereipolitik und die Gewährung von Subventionen Rücksprache halten würden;
  - (c) eine strikte Überwachung der vorgeschriebenen und zulässigen Maschengrößen vornehmen würden;
  - (d) günstigere und langfristige Fangquoten festlegen würden;
  - (e) Verhandlungen mit Drittländern führen würden;
  - (f) die Finanzierung von gemeinsamen Projekten (joint ventures) mit Drittländern aus Steuergeldern davon abhängig machen würden, daß die einschlägigen Kollektivverträge und Arbeitsschutzvorschriften Anwendung finden; und
  - (g) sich bemühen würden, die Produktion von Fischmehl auf nicht eßbaren Fisch und Fischabfälle zu beschränken;
- die Internationale Walfang-Kommission sollte -- gestützt auf wissenschaftliche Fakten -- geeignete Entscheidungen treffen, um die Beschäftigung von Arbeitnehmern im Walfang, sowie die Bereitstellung von Walfleisch für menschlichen Verbrauch angemessen aufrechtzuerhalten, unter der Voraussetzung, daß diese Maßnahmen mit dem Schutze und der Vergrößerung des Walfischbestandes vereinbar sind; und
- das ITF-Sekretariat sollte im Einvernehmen mit der ITF-Sektion der Fischer internationale Mindestnormen bezüglich des Verdienstes und der übrigen Arbeitsbedingungen der Hochseefischer in der Form eines Kollektivvertrages ausarbeiten.